Fintech NEWS

Kreditplattformen gründen Verband

Die vier dem Volumen nach größten Kreditplattformen in Deutschland, Auxmoney, Creditshelf, Funding Circle und Kapilendo, haben einen gemeinsamen Branchenverband gegründet. Der am 4. Juni 2019 gegründete Verband deutscher Kreditplattformen mit Sitz in Berlin soll die Interessen von Kreditplattformen sowie ihrer Kreditnehmer und Investoren vertreten und das Vertrauen in die Branche stärken. Bisher habe der Branche eine gemeinsame Stimme gefehlt, sagt Pelin Wolk, geschäftsführender Vorstand des Verbands.

Im ersten Schritt setzt sich der Verband für die professionelle, integre und transparente Gestaltung des Kreditplattformgeschäfts sowie die Einhaltung einheitlicher Qualitätsstandards durch alle Marktteilnehmer ein. So haben die Verbandsmitglieder erstmals verbindliche Grundsätze für zentrale Bereiche wie Risikomanagement, Kundenbetreuung und Informationen über Konditionen und Gebühren für Kreditnehmer und Investoren vereinbart. Geleitet wird der Verband von jeweils einem Vertreter der Gründungsmitglieder (siehe Personalien).

Die Mitgliedschaft im Verband steht grundsätzlich jedem Unternehmen offen, dessen Haupttätigkeit die unmittelbare Kreditfinanzierung durch private und institutionelle Investoren über eine Online-Plattform darstellt, das seinen Sitz in Deutschland und bereits ein Gesamtvolumen von mindestens 500 000 Euro an Krediten finanziert hat.

Scalable Capital schließt Serie-C-Finanzierung ab

Der 2016 an den Start gegangene digitale Vermögensverwalter Scalable Capital hat in einer Series-C-Finanzierungsrunde weiteres Wachstumskapital in Höhe von 25 Millionen Euro erhalten. Das Geld stammt von Blackrock, HV Holtzbrinck Ventures und Tengelmann Ventures, die jeweils bereits an Scalable Capital beteiligt sind. Mit dieser Finanzierungsrunde steigt die Gesamtfinanzierung auf 66 Millionen Euro.

Mit der neuen Finanzierungsrunde soll vor allem die Entwicklungsabteilung weiter ausgebaut werden, um das Geschäft mit Privatkunden voranzutreiben und neue Whitelabel-Lösungen für Banken, Versicherer und Asset Manager anzubieten. Mit einem digital verwalteten Vermögen von mehr als 1,5 Milliarden Euro und mehr als 50 000 verwalteten Portfolios ist Scalable Capital der Marktführer in Kontinentaleuropa.

Investitionen in Insurtechs bleiben auf Rekordniveau

Die weltweiten Investitionen in Insurtech-Unternehmen bewegen sich weiterhin auf dem hohen Niveau der vergangenen Quartale. Mit 1,41 Milliarden US-Dollar weltweit überstiegen sie auch im zweiten Quartal 2019 die Marke von einer Milliarde US-Dollar. Im Vergleich zum ersten Quartal 2019 fiel allerdings die Anzahl der Investitionen von 85 auf 69 Transaktionen. Das geht aus dem Insurtech Briefing 02/2019 von Willis Towers Watson hervor.

Der Rückgang der Transaktionsanzahl ist im Wesentlichen auf die Verringerung der Erstfinanzierungen (Early Stage, das heißt Seed und Series-A-Finanzierungen) zurückzuführen, die im vergangenen Quartal mit einem Anteil von zehn Prozent (147 Millionen US-Dollar) am Gesamtvolumen auf den niedrigsten Stand seit Q3/2017 gefallen sind. Gleichzeitig konnte ein deutlicher Anstieg von Later-Stage-Investitionen verzeichnet werden, die üblicherweise deutlich größer ausfallen als die der ersten Finanzierungsrunden. Willis Towers Watson sieht darin ein Zeichen für die zunehmende Reife der Branche.

Sony Financial und NKB Group investieren bei Bitwala

Bitwala hat in einer Series-A-Finanzierungsrunde 13 Millionen Euro eingesammelt. Die Hälfte der Summe investiert ein internationales Investoren-Konsortium unter der Führung von Sony Financial Ventures und Global Brain sowie der britischen NKB Group. Die Bestandsinvestoren Earlybird Venture Capital und Coparion beteiligen sich ebenfalls mit der Hälfte des Volumens. Mit dem Investment will das Berliner Fintech seine Wachstumsstrategie verstärken, um Neukunden zu gewinnen, Talente zu rekrutieren sowie Geschäftskonten einzuführen.

Seit dem Start des Bankkontos mit integrierter Bitcoin-Wallet Mitte Dezember 2018 wurden Bitcoin im Wert von mehr als 11 Millionen Euro auf Bitwala gehandelt, eine Steigerung von 10 Millionen Euro seit Februar 2019. Etwa die Hälfte der Kunden ist in Deutschland wohnhaft – die meisten weiteren im EWR ansässigen europäischen Kunden leben in Österreich, Großbritannien, der Schweiz, Italien oder Frankreich.

Goldman Sachs investiert in Raisin

Goldman Sachs investiert 25 Millionen in Raisin. Im deutschen Sprachraum ist der paneuropäische Marktplatz für Einlagen- und Investmentprodukte unter der Marke Weltsparen bekannt. Mit der neuen Finanzierungsrunde erhöht das Berliner Fintech sein Finanzierungsvolumen auf insgesamt 195 Millionen Euro. Das frische Kapital folgt der am Jahresanfang abgeschlossenen Series-D-Finanzierungsrunde über 100 Millionen Euro.

Provinzial Nordwest kooperiert mit IDnow

Die Provinzial Nordwest kooperiert mit der Videoidentifikation IDnow. Mit dem „digitalen Onboarding" zielt der Versicherer explizit auf die junge Kundengruppe.

Buyout bei Trustbills

Nachdem Trustbills im April dieses einen Insolvenzantrag gestellt hat, ist nun durch einen Buyout die Gründer-Gesellschafterin, Fintech Studio GmbH (frühere Maravon GmbH), vorerst wieder alleinige Gesellschafterin des Hamburger Fintechs geworden. Das Management bleibt unverändert. Das Unternehmen firmiert jetzt als Trustbills Technologies GmbH.

Während des Verfahrens lief der Betrieb durch die nicht insolvente Tochter-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

gesellschaft Trustbills Marketplace GmbH ungestört weiter. Alle Kunden, die schon vorher mit Trustbills aktiv zusammengearbeitet haben, sind an Bord geblieben. In den nächsten Wochen und Monaten sollen weitere Partnerschaften bekannt gegeben werden.

Finleap erweitert Geschäft in Frankreich

Finleap erweitert sein Geschäft in Frankreich. Zum einen will das Berliner Fintech-Unternehmen Software und Technologien im Bereich Finanzdienstleistungen und SaaS-Angebote anbieten, um neue Geschäftsmodelle mit lokalen Partnern zu entwickeln. Zum anderen soll der Start in Frankreich die Entwicklungen der Finleap Portfoliounternehmen unterstützen. Anfang dieses Jahres expandierte Finleap bereits in Spanien.

HV Holtzbrinck Ventures investiert in Penta

Das Berliner Fintech Penta hat die finanzielle Unterstützung der HV Holtzbrinck Ventures gewonnen. In einer Finanzierungsrunde unter der Leitung von Holtzbrinck hat das Unternehmen acht Millionen Euro erhalten. An der Finanzierungsrunde beteiligte sich auch Finleap. Penta bietet Geschäftskonten für kleine und mittelständische Firmen mit bis zu 70 Mitarbeitern an. Penta wurde 2017 gegründet und ist momentan nur in Deutschland aktiv.

Creditshelf auf Wachstumskurs

Die auf die digitale Mittelstandsfinanzierung spezialisierte Creditshelf Aktiengesellschaft hat über die Entwicklung des Kreditgeschäfts im ersten Halbjahr 2019 berichtet Das Volumen der arrangierten Kredite belief sich demnach im ersten Halbjahr 2019 auf 35,8 Millionen Euro und lag damit 132 Prozent über dem Vergleichszeitraum (15,4 Millionen Euro). Der Juni 2019 war mit 12,2 Millionen Euro arrangiertem Kreditvolumen stärkster Monat der Unternehmensgeschichte.

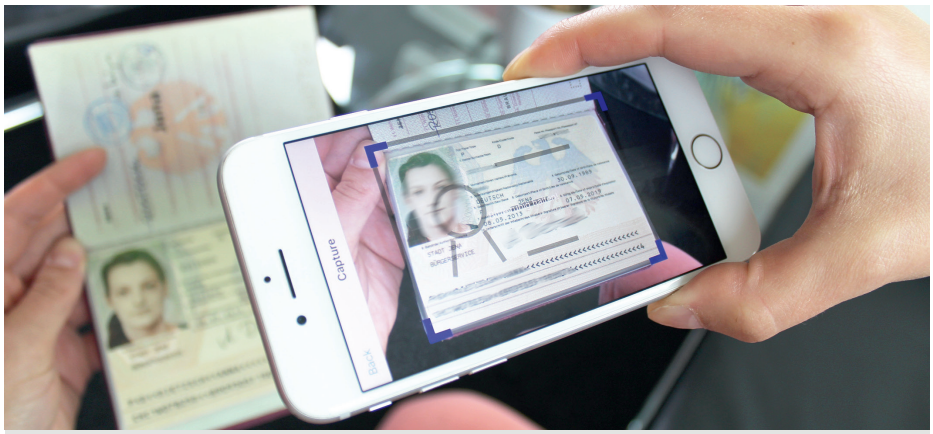
Die durchschnittliche Ticketgröße lag im ersten Halbjahr 2019 bei 731 000 (530 000) Euro. Die durchschnittliche Kreditlaufzeit ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2018 von 18,2 auf 26,8 Monate angestiegen. Das Volumen der ausstehenden Kredite belief sich zum 30. Juni 2019 auf 61,3 Millionen Euro. Das Volumen der angefragten Kredite belief sich im ersten Halbjahr mit 606,8 Millionen Euro 20 Prozent über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (507,3 Millionen Euro). In die zweite Jahreshälfte startet das Unternehmen nach Angaben des Vorstandsvorsitzenden Dr. Tim Thabe mit einer gut gefüllten Pipeline.

N26 sammelt 470 Millionen Dollar ein

N26 hat die Erweiterung ihrer Series-D-Finanzierungsrunde um 170 Millionen US-Dollar auf 470 Millionen US-Dollar bekannt gegeben. Die Unternehmensbewertung von N26 steigt damit auf 3,5 Milliarden Dollar und macht es zum höchstbewerteten deutschen Start-up. Außerdem zählt die mobile Bank damit eigenen Angaben zufolge zu den Top 10 der wertvollsten Fintechs weltweit.

Alle Investoren, die bereits an der Serie-D-Finanzierungsrunde im Januar 2019 beteiligt waren, haben erneut in das Unternehmen investiert, darunter Insight Venture Partners, GIC (Singapurs Staatsfonds), Tencent, Allianz X, Peter Thiels Valar Ventures, Earlybird Venture Capital und Greyhound Capital. Bis heute hat N26 mehr als 670 Millionen Dollar erhalten. N26 will die neuen finanziellen Mittel nutzen, um die Expansion in Europa, den USA und Brasilien voranzutreiben sowie in neue, innovative Funktionen zu investieren.

Mitte Juli hat das Unternehmen die Einführung des neuen Premium-Produkts N26 You und N26 Business You bekannt, das N26 Black und N26 Business Black ersetzt. Kern der Premium-Mitgliedschaft sind mehr Personalisierungsmöglichkeiten. So können Kunden aus fünf verschiedenen Kartenfarben wählen und ihr N26 App-Icon anpassen. Darüber hinaus haben sie Zugriff auf zehn „Spaces", mit denen sie ihr Geld in verschiedene Unterkonten aufteilen können. N26 Business You ist für Freiberufler und Selbstständige gedacht. Kunden mit diesem Account profitieren zusätzlich von einem Rückzahlungsbetrag von 0,1 Prozent bei allen Transaktionen mit ihrer N26 Business Mastercard. N26 You und N26 Business You werden für 9,90 Euro im Monat angeboten.



JenID mit Online-Prüfung von Ausweisdokumenten

Die JenID Solutions GmbH, Jena, hat eine Online-Lösung zur Überprüfung von Ausweisdokumenten zum Beispiel bei der Kontoeröffnung entwickelt. „Copy Detection" basiert auf hochauflösende Kameraaufnahmen, den Materialeigenschaften von Ausweisdokumenten sowie dem Einsatz Künstlicher Intelligenz. Nimmt der Smartphone-Nutzer ein Foto von einem Dokument auf, soll die Aufnahme bis in die kleinsten sichtbaren Teile des Bildes, den Sub-Pixel-Bereich, analysiert werden. Dabei werden optische Besonderheiten ebenso wie die Materialeigenschaften des Papiers erfasst. Ein mit Originalvorlagen trainiertes Programm soll dann feststellen, ob es sich um ein echtes Dokument handelt. Auf dieser Basis erfolgt dann die Identifikation des Nutzers.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH